

Wette mit der CDU:

Der AStA hat der CDU die Wette, wie im Stupa besprochen gestellt. Angesprochen wurde Roland Koch direkt, der die Wette stellvertretend für die gesamte CDU annehmen sollte.

Als Antwort kam vom Generalsekretär Michael Boddenberg eine Standardantwort. Das Wettformular wurde bis heute nicht zurückgeschickt.

Die Presse hat die Wette an sich dieses Jahr gut aufgenommen, leider wurde das Ergebnis bisher nicht in der Presse verkündet.

Podiumsdiskussion zu Bildungspolitik:

Am 13.1. hat die Podiumsdiskussion mit hessischen Politikern im Schlosskeller stattgefunden. Der Termin lag etwas unglücklich, da SPD, CDU und Grüne an diesem Tag ihre Neujahrsempfänge hatten. Sarah Sorge von den Grünen hat sich extra freigenommen, für die CDU kam der Staatssekretär Prof. Dr. Lorz. Die SPD hat sich viel Zeit gelassen und erst am Freitag vor der Veranstaltung Gernot Grumbach zur Verfügung gestellt.

AStA-Zeitung:

Bisher hat sich niemand von der h_da diesbezüglich gemeldet.

AstA-Sommerfest:

Von Seiten des Schlosskellers kam zeitgleich von unserer Seite aus der Wunsch ein AstA-Sommerfest zu veranstalten.

Das Sommerfest soll am 11.7. eine Woche nach dem Heinerfest stattfinden. Hierfür sollen 3 Schlosshöfe benutzt werden. In 2 Höfen soll Livemusik auf einer Bühne stattfinden, der dritten Hof soll ohne Eintritt genutzt werden können mit Essen, Trinken und Infoständen.

Die TU wurde für die Überlassung von drei Höfen angefragt, bisher kam leider noch keine Antwort, im ersten Gespräch zeigte sich der Kanzler allerdings sehr offen.

Kulturplanung:

Am 22.5. wird im Schlosskeller eine Veranstaltung stattfinden, zugeschnitten auf die DarkWave/Gothic Szene. Der Abend wird aus Live-Veranstaltung + Disco bestehen, wer für die Live-Musik gebucht wird ist noch unentschieden.

Der Schlosskeller bietet Dienstags mittlerweile „Kulturhappchen“ an, hierfür möchte ich verschiedene, auch bekanntere, Kabarettisten gewinnen. Die Eventagenturen werden nächste Woche angefragt, vom Tourplan zu urteilen werden diese aber frühestens im Herbst Zeit haben.

Es gibt die Möglichkeit mit dem Biergarten Dieburg (www.biergarten-dieburg.de/) Sonntags verschiedene Live + Discoververanstaltungen zu äußerst günstigen Konditionen stattfinden zu lassen. SK und 603qm sind an diesem Tag immer gut besucht und es gäbe die Möglichkeit den AStA somit noch präsenter zu machen. Ob diese „Reihe“ stattfinden wird oder nicht ist noch unentschieden.

HSB:

Das Hochschulbad ist bereits seit 1995 marode. Zu dieser Zeit wurde beschlossen das Bad in zwei Schritten zu renovieren. Der erste Schritt wurde 1996 mit dem Umkleidegebäude abgeschlossen. Seitdem wurde bis zur Autonomie der TU Darmstadt der zweite Bauabschnitt nicht realisiert. Die damals berechneten Kosten lagen bei 8 Millionen Mark.

2006 nach Erreichen der Autonomie hat die TU eine Studie über das Becken in Auftrag gegeben. Diese Studie hat ergeben, dass das Becken a) nicht mehr den heutigen gesetzlichen Bedürfnissen entspricht und b) absolut marode ist. Es fehlt unter anderem ein Schwallwasserbecken, überlaufendes Wasser wird momentan direkt in die Kanalisation gegeben.

Der Boden des Beckens ist aufgerissen, die Risse vergrößern sich und der Boden ist unterspült. Zum Beispiel ist an heißen Tagen wo tagelang kein Regen war die Laufbahn und das Fußballfeld am Rand des Bades nass, was auf massive Unterspülung hindeutet. Ob und in wie weit das Fundament geschädigt wurde ist noch nicht klar.

Die Technik der Wasserfilterung, Umwälzung und Ähnlichem ist ebenfalls völlig veraltet (Aus den 50ern oder 60ern!).

Die Hygiene des Beckens wird nur noch durch massive Zufuhr von Frischwasser gewährleistet, was allerdings ein riesiger Wasserverbrauch ist.

Eine „kleine“ Lösung wie zum Beispiel eine Plane einzuziehen ist aus diesen Gründen (Vor allem wegen der Unterspülung) nicht mehr möglich.

Die Tribüne, das Kinderbecken, die Sauna und das Becken hängen technisch gesehen vollständig zusammen.

Die von den Jusos und der SPD vorgeschlagene Teilsanierung von Becken und „Technik“ ist wirtschaftlich unsinnig, da bei jedem weiteren Bauabschnitt große Teile doppelt gebaut werden müssten, was wesentliche Mehrkosten erzeugt.

Die von der 2006er Studie erbrachten Zahlen zur Sanierung des Beckens sowie hochgerechnete Schätzungen von 1996er Studie zu Tribüne und Rest würden reine Baukosten von mindestens 4,6 Millionen erzeugen. Hierbei sind denkmalpflegerische Tätigkeiten noch nicht mit einbezogen, welche ebenfalls eine sehr hohe Summe ausmachen können.

Je nach genauem Zustand des Fundaments und baurechtlicher Vorgaben der Denkmalpflege können diese Schätzwerte noch erheblich steigen.

Herausgabe von Daten des AStA an die JuSo-Hochschulgruppe in chronologischer Reihenfolge:

11.12. Die vom Stupa geforderte PM zum Hochschulbad wurde abgedruckt.

13.12. AStA-Wochenende:

Hier wurde das weitere Vorgehen zum Hochschulbad besprochen. Von Seiten Fachwerks aus wurde verabredet auf der einen Seite dem Kanzler die schlechte Kommunikation vorzuwerfen und deutlich zu machen, dass so etwas nicht mehr vorkommen soll. Gleichzeitig soll der TU aber eine Zusammenarbeit zur Rettung des Hochschulbads angeboten werden.

Keine Geldquellen wurden an diesem Tag ausgeschlossen

15.12. Termin mit Kanzler ausgemacht, dieser hatte leider erst am 22.12. Zeit.

Die Jusos sind auf einmal komplett gegen den Vorschlag Geld auch von der Stadt anzufragen.

16.12. SPD-Presseerklärung; Christoph telefoniert im Namen des AStA mit Schmidt vom Baudezernat und bekommt wohl einige Zahlen und Erklärungen.

17.12. Eine Juso-PM kommt heraus. In dieser stehen Zahlen, welche scheinbar im Gespräch mit Baudezernat Schmidt gefallen sind, sind allerdings aus dem Zusammenhang gerissen und stellen die Situation falsch dar.

Zusätzlich stellen die Jusos eine Petition auf, in welcher sie vor allem den Kanzler angreifen. Der Fokus rückt von Hochschulbad mehr Richtung Kanzlerangriff. Um 16:12 geht von Christoph eine Email ein, in welchen dieselben Zahlen wie in der Juso-PM auftauchen. Die Pressemitteilung ist jedoch früher erschienen.

18. 12. Treffen mit dem USZ. Hier werden den AStA-Vertretern (Nur Freddy und ich) erstmals die genauen Hintergründe erklärt. Ebenfalls wird hier erstmals die theoretische Trennung von Becken und dem Rest des Bades für unsinnig und unwirtschaftlich erklärt, da technisch gesehen alles zusammenhängt, wie oben bereits beschrieben.

Ebenfalls erscheint heute die Pressemitteilung der Jusos in der Zeitung. Dies zeigt, dass sie am Vortag VOR 16:00 Uhr bei der Presse eingegangen sein muss.

22. 12. Treffen mit dem Kanzler und dem Baudezernenten der TU. Ebenfalls nur Freddy und ich sind anwesend. Uns werden die verschiedenen Modelle und die Daten welche aus diesen resultieren genau erklärt (Ergebnisse oben).

Eine Zusammenarbeit mit dem AStA schließt dieser jedoch recht deutlich aus, da er dem AStA nicht glaubt unabhängig von den Jusos zu sein.

Der Kanzler und der Baudezernent sehen in der Weitergabe von Daten die dem AStA gegeben wurden einen großen Vertrauensbruch.

Zusätzlich erhält der AStA ab sofort keine schriftlichen Daten mehr. Durch Anrufe und Treffen ist die Uni weiterhin bereit uns diese Daten zur Verfügung zu stellen, schriftlich erhält der AStA sie nicht mehr. Die Studie von 2006 zum Becken zum Beispiel erhalten wir nicht.